

MODUL LLG

In der Konzeption sind **fünf** Sitzungen à 2 Zeitstunden geplant. **Grundlage** ist die Modulbeschreibung und der Kompetenzbereich „Innovieren“ aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung.

Lernen bilanzieren und reflektieren

Evaluation u. Datenschutz
→ Stufenorientierte Kriterien für Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen
→ Mediengestützte Verfahren zur Selbst- und Fremdevaluation des eigenen Unterrichts, z.B. SWOT-Analyse
→ Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte), Medienproduktion (z.B. Fortbildung des *Offenen Kanals Kasse!*)
„Ich weiß, welche Ziele ich erreicht habe und wo ich stehe. Ich halte fest, was ich mir vornehme. Ich bringe meine Vorschläge für die Weiterarbeit ein.“

Kompetenzen stärken und erweitern

Visualisierung mit Medien
→ Methoden- und Medienkonzepte für kompetenzorientierten Unterricht
→ Stufenbezogene Anleitung von SuS in Bezug auf Präsentationsformen, mediengestützte SuS-Präsentationen und Visualisierungsformen sowie selbstreflektiertes Arbeiten
„Ich arbeite auf meine Ziele hin und erhalte dabei Unterstützung. Ich nutze mein Wissen und Können – auch in für mich neuen Situationen. Ich erprobe und festige, was ich gelernt habe.“

Orientierung geben und erhalten

Diagnose und Förderung
→ Stufenbezogene Diagnose- und Förderkonzepte. Folgerungen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Medienpädagogik und medialer Kommunikation von Kindern und Jugendlichen sowie lernpsychologische Grundlagen und Einbeziehung von Ereignissen aus Jugend und Unterrichtsforschung (Studien: z.B. Shell, JIM)
→ Anleitung von SuS sich im jeweiligen Fachunterricht Informationen zu verschaffen und sich ihrer kritisch zu bedienen.
„Ich weiß, was ich schon kann und woran ich noch arbeiten muss. Ich bekomme Rückmeldung und Beratung. Ich setze mir neue Ziele.“

Lernen vorbereiten und initiieren

Gemeinsame Auftaktveranstaltung: Analog zum DFB-Modul findet die erste Sitzung in einem einführenden Block **in gemischten Gruppen fächerunabhängig** statt. Durch die Ableitung der relevanten Handlungsfelder erfolgt Transparenz bzgl. der Kompetenzanbahnung. Die Auftaktveranstaltung folgt der P-R-I-T – Methode (Praxis – Reflexion – Input – Transfer):
P → Es werden sechs LLG-relevante Szenarien (s.u.) verteilt; u. LiV erarbeiten den LLG-Bezug in Kleingruppen. Die sechs Szenarien thematisieren: a.) Bildungsauftrag b.) Diagnose/Förderkonzepte c.) Kooperatives Lernen d.) Visualisierung mit Medien e.) Evaluationsverfahren f.) Datenschutz
R → LiV präsentieren ihre Ergebnisse; es schließt sich ein reger Austausch über die einzelnen Themen im Plenum an
I → AuK stellen LLG-Konzept vor und sprechen dabei die Modul Inhalte gem. Modulbeschreibung an (s.u. Erläuterungen).
T → LiV rekurrieren auf ihr Szenario und etablieren Bezug zum Seminar. Die einzelnen Szenarien können dann für den fachlichen Transfer in den einzelnen fachbezogenen Modulsitzungen wieder aufgegriffen werden.
„Ich weiß und kann schon etwas. Ich habe eine Vorstellung davon, was wir vorhaben. Ich stelle Fragen und entwickle Ideen.“

Lehrende

Lernende

Lernwege eröffnen und gestalten

Kooperatives Lernen.
→ Stufendidaktische Lehr- und Lernkonzepte und –prinzipien für kompetenzorientiertes Unterrichten
→ Planung, Durchführung und Reflexion eines individualisierten und ganzheitlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des Modulschwerpunktes
„Ich arbeite alleine und mit anderen. Ich habe Ziele und erhalte Unterstützung. Ich nutze mein Können und lerne Neues. Ich sammle und zeige Spuren meiner Arbeit.“

Lernen bilanzieren und reflektieren

- Literatur:
- Helmke, Andreas (2010): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett – Kallmeyer: Seelze.
- Wilkening, Monika (2013): Selbst- und Partnerevaluation unter Schülern. Lernwege individualisieren – Kompetenzen steigern. Beltz: Weinheim u. Basel.
- Mattes, Wolfgang (2011): Methoden für den Unterricht. Schöningh: Braunschweig.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2007): Unterrichtsentwicklung durch Unterrichtsevaluation. Aktionshandbuch. Auf: <http://ww2.schoolpark.at/site/files/aktionshandbuch.pdf>
- Medienanstalt Berlin Brandenburg mabb (2014): Alles geklärt? Medienproduktion & Recht. Auf: http://www.mabb.de/files/content/document/FOERDERUNG/Alles_geklaert_Webversion2014.pdf (07.01.2016)
- KlickSafe Materialien: <http://www.mabb.de/foerderung/medienkompetenz/materialien.html>

Kompetenzen stärken und erweitern

- Literatur:
- Hohlfeld, Stefan (2013): Interaktive Whiteboards im Unterricht. Wie kann guter Unterricht mit multimedialer Unterstützung aussehen? Bachelor + Master Publishing: Hamburg.
- Petko, Dominik (2014): Einführung in die Mediendidaktik. Beltz: Weinheim u. Basel
- Helmke, Andreas (2010): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett – Kallmeyer: Seelze.

- Literatur:
- Shell Deutschland (2015): Jugend 2015. 17. Shell Jugendstudie. Fischer: Frankfurt.
- <http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study-2015.html> (07.01.2016)
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2015): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-) Media Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Auf: <http://www.mpfs.de/index.php?id=676> (07.01.2016).

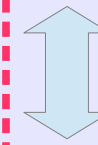
MODUL LLG

Erläuterungen

Lehrende

Lernende

Orientierung geben und erhalten



- Die **Auftaktveranstaltung** ist verbindlich wie oben durchzuführen.
- Die **einzelnen Bausteine** sind bei Bedarf austauschbar, müssen jedoch allesamt thematisiert werden.

Lernen vorbereiten und initiieren

- Szenarien: s.u.
- Literatur:
- Helmke, Andreas (2010): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett – Kallmeyer: Seelze.
- Arnold, Rolf u. Thomas Prescher (2014): Schulentwicklung systemisch gestalten. Wege zu einem lebendigen und nachhaltigen Lernen in Schule und Unterricht. Carl Link: Köln.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2004): Standards für die Lehrerbildung. Bildungswissenschaften. Auf: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Stand (07.01.2016)

Lernwege eröffnen und gestalten

- Literatur:
- Helmke, Andreas (2010): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett – Kallmeyer: Seelze.
- Brüning, Ludger u. Tobias Saum (2007): Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. NDS: Mülheim a.d.Ruhr

Vorschläge von Szenarien für die gemeinsame fächerunabhängige Auftaktveranstaltung à 2 Stunden

a.) *Bildungsauftrag*

SuS haben die Aufgabe, einen fachlichen Inhalt durch eine Präsentation darzustellen und verwenden ausschließlich und unreflektiert Wikipedia-Inhalte.

Bezug zur Modulbeschreibung: Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrages. Anleitung von SuS sich im jeweiligen Fachunterricht Informationen zu verschaffen und sich ihrer kritisch zu bedienen.

b.) *Diagnose und Förderung*

Über die Schülerin Sara sind auf dem Schulhof bereits länger kompromittierende Gerüchte zwischen den SuS der Klassenstufe im Umlauf. Nun werden diese negativen / verletzenden Aussagen auch via SMS / Handy bzw. in sozialen Netzwerken unter den Schülern verbreitet. Der Lehrer/die Lehrerin erhält Kenntnis über die Abläufe.

Bezug zur Modulbeschreibung: Stufenbezogene Diagnose- und Förderkonzepte. Folgerungen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Medienpädagogik und medialer Kommunikation von Kindern und Jugendlichen sowie lernpsychologische Grundlagen und Einbeziehung von Ereignissen aus Jugend und Unterrichtsforschung (Shell-, JIM-Studie).

c.) *Stufendidaktische Lehr- und Lernkonzepte und –prinzipien für kompetenzorientiertes Unterrichten: Kooperatives Lernen*

Es hat geklingelt, lautes Chaos zum Stundenbeginn in einer 7. Klasse. Trotz des Lärms werfen Sie ein Bild auf dem OHP an die Wand und lesen eine spannende Geschichte vor. Die meisten SuS hören jedoch nicht zu. Die SuS sollen im Anschluss aufschreiben, was ihnen an der Geschichte gefallen hat, doch die meisten SuS wissen nicht, was zu tun ist. Sie wollen daraufhin die Hausaufgaben kontrollieren, die fast 80% nicht erledigt haben. Eine hospitierende Praktikantin ist geschockt darüber, wie wenige SuS mitarbeiten und Interesse an Ihrem Unterricht zeigen.

Bezug zur Modulbeschreibung: Planung, Durchführung und Reflexion eines individualisierten und ganzheitlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des Modulschwerpunktes (Kooperatives Lernen)

d.) Methoden- und Medienkonzepte für kompetenzorientierten Unterricht: Visualisierung mit Medien

Ihre Schule verfügt über eine hervorragende Medienausstattung. Sie wollen diese Vielfalt den SuS zugänglich machen und gehen mit ihnen in den Multimedia-Raum. Am interaktiven Whiteboard demonstrieren Sie den SuS, welche Software installiert ist. Darüber hinaus liegen Tablet-PCs aus, die miteinander vernetzt sind und den Zugang zum Internet erlauben. In einer Ecke des Raumes haben Sie einen virtuellen interaktiven Expertenchat eingerichtet. Sie erhoffen sich eine hoch-motivierte Arbeitshaltung, stellen aber schon nach wenigen Minuten fest, dass die SuS nicht zielgerichtet arbeiten.

Bezug zur Modulbeschreibung: Stufenbezogene Anleitung von SuS in Bezug auf Präsentationsformen, mediengestützte SuS-Präsentationen und Visualisierungsformen sowie selbstreflektiertes Arbeiten

e.) Stufenorientierte Kriterien für Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen: Evaluation

Nach Ihrem UB verlassen Sie sehr zufrieden die Klasse. Ihre Mit-LiV begleitet Sie in die Reflexionspause und Sie tauschen sich auf dem Weg dorthin untereinander aus. Der zuvor sehr gute Eindruck Ihrer Stunde wird durch kritische Nachfragen Ihrer Mit-LiV zunehmend in Frage gestellt. Irgendwann fragen Sie Ihre Mit-LiV ganz unverblümt, nach welchen Kriterien diese eigentlich Ihren Unterricht beurteilt.

Bezug zur Modulbeschreibung: (Mediengestützte) Verfahren zur Selbst- und Fremdevaluation des eigenen Unterrichts

f.) Modulbezogene schulrechtliche Regelungen: Datenschutz

Der 16-jährige Schüler Waldemar hat zum Geburtstag ein Smartphone geschenkt bekommen, mit dem sich Aufnahmen in guter Bildqualität anfertigen lassen. Waldemar nimmt das Smartphone unter anderem in den gemeinsamen Sportunterricht von Jungen und Mädchen mit und fotografiert heimlich seine halbnackten Mitschülerinnen beim Umkleiden. Zudem setzt er immer wieder sein Fotohandy im Unterricht ein und lichtet ungefragt seine Lehrerinnen und Lehrer ab.

Bezug zur Modulbeschreibung: Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte), Medienproduktion